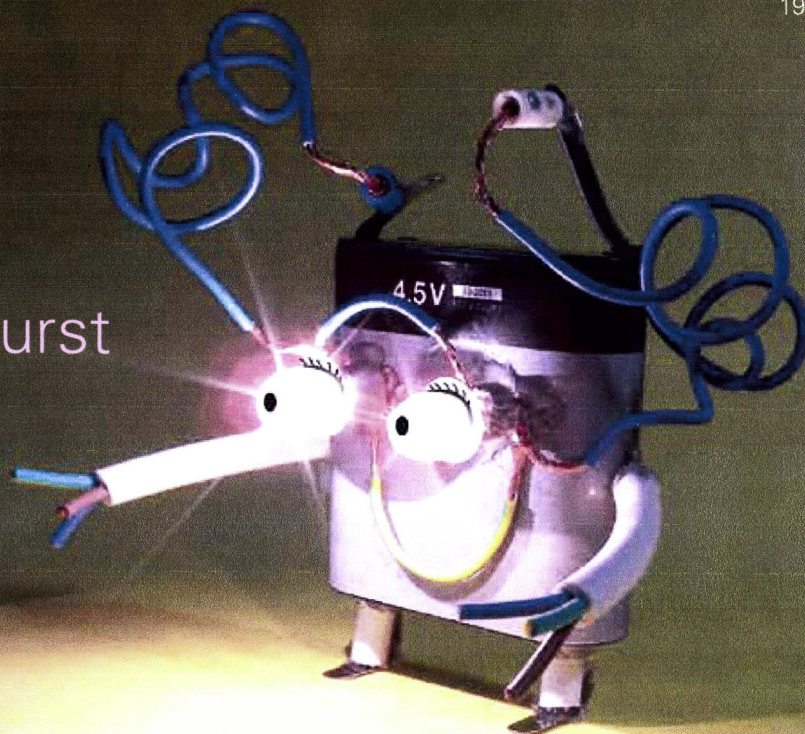


Kinder experimentieren

Kleine Forscher, grosser Wissensdurst



Experimente machen Kinder mit technischen und naturwissenschaftlichen Phänomenen vertraut und können den Horizont für die spätere Berufswahl erweitern.

«Prinzessin», «Rapper» oder «Tierärztin» – alles Berufswünsche, die man aus Kindermund häufig hört. Berufe mit naturwissenschaftlichem, technischem oder mathematischem Hintergrund hingegen stehen in der Gunst der Heranwachsenden offenbar nicht weit oben. Das scheint sich bis zur definitiven Berufswahl auch nicht mehr zu ändern. Obwohl diese Berufe attraktive Anstellungsbedingungen und Karrieren versprechen, konnten die offenen Stellen in den letzten Jahren nicht mehr alle besetzt werden.

Kinder sind unvoreingenommen

Für die promovierte Chemikerin und diplomierte Chemielehrerin Petra Adamaszek ist klar, dass der «Forschergeist» schon in frühen Jahren geweckt werden muss. Mit ihrer unabhängigen und gemeinnützigen Bildungsinitiative «Kinderlabor» fördert sie den Erwerb von naturwissenschaftlichem Denken und Wissen, insbesondere bei Mädchen und Jungen zwischen vier und zwölf Jahren.

Petra Adamaszek besucht Schulen und Kindergärten und führt zusammen mit den Kindern einfache Experimente durch. Sie erlebt, dass bereits ein geschlossener Stromkreis bei den kleinen

Forschern für Begeisterung sorgt: «Wenn immer etwas brennt, sich verfärbt oder aufschäumt, jubeln die Kinder. Sie interessieren sich dann leichter für die fachlichen Hintergründe des Experiments.» Ob Bube oder Mädchen mache keinen Unterschied: «In diesem Alter sind die Kinder noch unvoreingenommen.»

Altersgerechte Motivation

Das Geschlecht spielt also keine Rolle, das Alter jedoch schon. Dass die Glühbirne nur bei einem geschlossenen Stromkreis brennt, versteht auch ein Vierjähriger. Begriffe wie «Leiter» oder «Isolator» würden ihn hingegen überfordern und sind daher erst ab Primarschulstufe wirklich verständlich. Indem die Kinder langsam an die Thematik herangeführt werden, können sie ihr Wissen schrittweise erwerben und ausbauen. «Es motiviert Kinder, wenn sie dank Vorwissen ein neues Experiment selbst erklären können», ist Petra Adamaszek überzeugt. Und wer weiss, vielleicht mündet das später sogar in einer entsprechenden Berufswahl. *© Matthias Bill*

Kinder-Experimentierkurse für Kindergärten,
Schulen und Unternehmen:

www.kinderlabor.ch

Verlosung

Experimentierkästen für zu Hause zu gewinnen

Experimente, wie sie Petra Adamaszek in Kindergärten und Schulen durchführt, lassen sich auch mit Experimentierkästen für zu Hause nachmachen. Ein ideales Ostergeschenk ist der Experimentierkasten «ScienceX® Erneuerbare Energien». Der Preisträger des Swiss Toy Award 2009 bietet 25 wissenschaftlich geprüfte Experimente. Kinder ab acht Jahren lernen, was Windenergie bewegen kann, wie viel Power in der Wasserkraft steckt, wie aus Sonnenlicht Wärme wird oder was Pflanzensamen mit Energie zu tun haben.



«Strom» verlost 10 Experimentierkästen von Ravensburger.
Schicken Sie uns eine E-Mail an:
verlosung@strom-zeitschrift.ch,
Betreff: «Experimentierkasten».